

Kelch und Hostie im Giebel

SERIE Evangelische Gästehäuser in Bayern (33): die Langau bei Steingaden

Sie ist ein Wahrzeichen für das katholisch-barocke Bayern und UNESCO-Welterbe: die Wieskirche bei Steingaden. Aber ob man nun als frommer Wanderer oder japanischer Bus-Tourist unterwegs ist zur goldprächtigen überladenen Wallfahrtskirche »Zum gezeißen Heiland auf der Wies« – fast jeder kommt an einem der schönsten evangelischen Gästehäuser Bayerns vorbei: der Langau.

Im Alpenvorland der Königsschlösser, wo Oberbayern langsam ins Allgäu übergeht, sind stattliche Bauernhöfe keine Seltenheit. Doch die Langau, ein fast 400 Jahre alter Schwaighof, ragt an Stättlichkeit noch heraus. Das liegt an deren (Kirchen-)Geschichte, die am Anfang wie meist eine katholische war: Hoch oben in der alten Giebelverbretterung erinnert ein Abendmahlskelch mit Hostie noch an den ersten Besitzer des früheren Milchviehhofs – das Prämonstratenserstift Steingaden.

Die Protestanten sind in der Langau also Säkularisierungsgewin-

ner: Seit 1803 dümpelte das einst katholische Anwesen in bayerischem Staatsbesitz vor sich hin, bis es 1965 der evangelische Bund christlicher Pfadfinderinnen kaufte. Und denen wurde schnell klar, dass die Langau mehr als nur ein Zeltplatz mit Haus für gelegentliche Pfadfinderlager war. Stück für Stück wurde renoviert, Zimmer ausgebaut, die Anlage erweitert – bis heute.

Der große Pferdestall von einst ist nun ein prächtiger Speisesaal auf hohen Holzsäulen. Von Anfang plante und baute man alles barrierefrei. Gut, nicht alles ließ sich rollstuhlgerichtet erschließen. Die verwinkelten »Schlupfzimmer« im alten Dachgebälk beispielsweise sind nur mit turnerischem Geschick erreichbar. Dafür sind sie bei Konfirmanden und Fans des Harry-Potter-Internats »Hogwarts« umso beliebter.

1983 wurde die »Arche« eingeweiht, die ans Haupthaus angeschlossene runde Kapelle der Langau. An die Pfadfinder, die als Träger der Bildungsstätte längst von einem eigenständigen Verein abgelöst sind, erinnern auf dem Grundstück noch heute ein gro-



■ Prachtvoll zu allen Jahreszeiten: die Langau. Auf der Sonnenseite des über 350 Jahre alten Schwaighofs wachsen im Sommer süße Birnen, der Blick ins Allgäu und das Ammergauer Gebirge ist spektakulär. Auf dem Bild: Langau-Leiter Peter Barbian (vorne links) und seine Mitarbeiter. Foto: Bildungsstätte Langau

ßes Tipi mit Feuerstelle und eine Selbstversorgerhütte. Ein großzügig verglastes Hallenbad (Innentemperatur 30 Grad) erinnert an die »fetten 70er-Jahre« und an niedrige Energiepreise. Heute fressen die astronomischen Heizkosten dem Leiter der Langau, Diakon Peter Barbian, noch die letzten spärlichen Haare vom Kopf. Dabei war das Schwimmbad eine geniale Idee: Die Feuerwehr forderte einen Löschwasser-Teich, und die Langau antwortete mit einem behindertengerechten Hallenbad. Nun steht die – nicht nur energetische – Generalsanierung der Langau an. Kostenpunkt: acht Millionen Euro, die Barbian fast, aber noch nicht ganz beisammen hat.

Die Langau macht sich fit für die Zukunft. Das vielfältige Angebot der Bildungs- und Erholungsstätte ist bunt und richtet sich längst nicht mehr nur an Menschen mit Behinderung und deren Familien. Man kann hier unter dem Langau-Motto »Einfach Mensch sein« auch einfach nur Urlaub machen – in traumhafter Umgebung und mit Möglichkeiten, wie es sie nur in der Langau gibt. Markus Springer

WICHTIGE INFOS



Die Langau liegt im Paffenwinkel in der Nähe der Wieskirche bei Steingaden.

Bildungs- und Erholungsstätte Langau

Langau 1, 86989 Steingaden, Tel. (0 88 62) 91 02-00, Fax 91 02-28, Internet: www.langau.de

Lage: 25 km nordöstlich von Füssen in fußläufiger Nähe der Wieskirche. Nächster Bahnhof: Peiting-Ost (auf Wunsch Abholservice)

Zimmer und Ausstattung: 22 DZ, 22 EZ, 13 FamZ (alle Du/WC/Balkon), 3 App, 1 FW, 26 Zi barrierefrei; großes Außen- Gelände mit div. Sportanlagen, Tagungsräume, Werkkeller.

Besonderheiten: Hallenbad im Haus, Sporthalle, Hauskapelle, Urlaub mit Pflegebett



DIE WIESKIRCHE ist xxxx.

Foto: Txxxalb